

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erstausgabe wöchentlich sechs mal. Besondere Preis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 Mk., frei Haus 2 Mk. Einzel, 30 Pfa. Portofrei. Der Rest kann mit jedem Tage beginnen. Fortsetzung nur monatlich 3 Mk. 50 Pfa. für Berlin u. Berlin-Verlag. Nr. 36219 bis 36224. Sammelnummer 36856. Telegramm-Adresse: Abendpost, Sonderdruck Stettin Nr. 3004. Abnahme des Besonderen oder Einzelnen können nicht vorzugsweiser Lieferung der Zeitung ausbleiben. — Verlagsort Stettin.



Anzeigenpreise: Die 34. Wm. breite Anzeigenzeile 30 Pfa. für „Kleine Anzeigen“ (Brotzeit Gelegenheitsanzeigen) und Familienanzeigen 30 Pfa., die 28 Wm. breite Anzeigenzeile 40 Pfa. und 20 Pfa. extra und das Porto für die Anzeigensendung zu zahlen. Anzeigenanzeigen nach eigenem Verlangen. Erfüllung u. Verfallsort Berlin. Für die Nichterfüllung des Abnahmepfandes aufzugeben Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Tagen kann nicht garantiert werden. Unvollständige u. unvollständige Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 60

Dienstag, den 12. März 1929

Nummer 60

Vorschläge zur Reichs-Vereinheitlichung

Heimkehr von Genf

Dr. Stresemann nach San Remo abgefahren. Genf, 12. März.

Reichsminister Dr. Stresemann ist gestern abend, kurz vor zehn Uhr, nach San Remo abgereist, wo er Dienstag nachmittag gegen 1/2 Uhr eintrifft. Zum Abschied hatten sich zahlreiche deutsche Studenten eingefunden, ferner Vertreter der Deutschen und ausländischen Presse, einige Herren der deutschen Delegation, die noch an Kommissionsfrühstunden teilnehmen. Einige Stunden vorher hatte Staatssekretär Dr. von Schulerberg mit den übrigen Herren der deutschen Delegation die Akademie nach Berlin angetreten, wo sie Dienstag nachmittag mit dem jahresplanmäßigen Zuge wieder eintrifft. Nach dem Abschied der Staatsregierung hatte Reichsminister Dr. Stresemann am Sonntag noch eine längere Unterredung mit Reichsarbeitsminister Wirth und am gestrigen Nachmittag erhielt er noch den Besuch des Präsidenten der Genfer Kantonsregierung, Boisjard.

Begegnung zwischen Dr. Stresemann und Churchill?

Berlin, 12. März. Wie aus London gemeldet wird, beschäftigt man sich in parlamentarischen Kreisen mit der Nachricht, daß Churchill gegen alle Erwartungen seine Reise nach Paris nicht nach der Riviera ausgedehnt hat. Man bringe die plötzliche Abreise von Churchill nach der Riviera in Zusammenhang mit der Nachricht, daß der deutsche Außenminister Dr. Stresemann bis nach Wien in San Remo Aufenthalt nehmen wird. Man halte es nicht für unwahrscheinlich, daß an der Riviera zwischen Churchill und Dr. Stresemann eine Zwischenstunde über die Vorschläge der Pariser Sachverständigen erfolgen werde.

Konferenzen in aller Welt

Paris, 12. März. Der „Gresifol“ glaubt zu wissen, daß der Völkerbundrat sich darauf einigt hat, daß jährlich eine Tagung außerhalb von Genf stattfinden soll. Sobald eine Vereinbarung über die Reparationsfrage erzielt sei, werde der Völkerbundrat in Berlin zusammenzutreten. Dann denke man an Prag oder eine andere Hauptstadt eines der Länder der kleinen Entente. Bisher soll sich der Völkerbundrat bereits über die Möglichkeit unterhalten haben, eine Tagung in Ottawa (Kanada) abzuhalten. Das Wort glaubt zu wissen, daß, wenn die Reichs- und die französische Regierung komme, den Völkerbund einzuladen, wird nachträglich 1930 Algerien aus Anlaß der Hundertjahrfeier vorschlagen werde.

„Unser Ziel“

Weitere Erklärung des „Ulrechtler Tageblatts“ Amsterdam, 12. März.

Das „Ulrechtler Tageblatt“ schreibt unter der Überschrift: „Unser Ziel“. Man hat den Knoten durchgesehen und sich plötzlich entschlossen, den bisherigen Regierungsabwicklungsplan abzubrechen. Man will uns vor, solche Dokumente veröffentlicht zu haben, ohne daß die Fälligkeit durch tragende Tatsache erwiesen worden wäre. Im Gegenteil hat die belgische Regierung, wie der Abgeordnete Nordhand darlegt, die formelle Geweheit zugegeben. Die Dokumente sind, wie sich aus der belgischen Regierungserklärung ergibt, auf belgischem Staatspapier gedruckt und in den Regierungsaktenbüros angefertigt. Selbst angenommen, daß sie gefälscht seien, muß man sich doch fragen, was für Absichten bestanden, wenn ein gefälschtes Dokument dieses Inhalts aufgedeckt werden konnte. Die Angriffspläne Belgians gegen Holland sind indessen, selbst wenn man alabnt, daß das Dokument gefälscht ist durch die Veröffentlichung enthüllt worden und damit haben wir die Luft für eine außerordentliche Verhandlung der belgischen Kammern erquickert. Dieses war unser einziges Ziel. Man ist mit dem Gefährlichen an uns herangetreten, die Gefahr ist abzuwehren.

Die Zerschlagung Preußens Schritte auf einem falschen Wege

Berlin, 12. März. Die Länderkonferenz hatte bekanntlich einen Ausschuss eingesetzt, der sich zusammensetzte aus dem Vertreter Preußens, Ministerialdirektor Dreyer, dem sächsischen Ministerialrat Pröschel, dem württembergischen Staatspräsidenten Vogelzund und dem sächsischen Staatspräsidenten Peterse. Dieser Ausschuss hatte die Aufgabe, der Länderkonferenz ein Programm auszuarbeiten und Vorschläge zu unterbreiten, wie die Vereinheitlichung des Reiches am besten und schnellsten zu erreichen sei. Er hat jetzt seine Arbeiten beendet, und das Ergebnis seiner Beratungen in einer Denkschrift der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In dieser Denkschrift wird in einer längeren Vorüberlegung darauf hingewiesen, daß die Lösung die Nachteile vermeiden müsse, die sich aus dem Nebeneinanderbestehen einer Regierung für das ganze Reichgebiet und einer Regierung für mehr als zwei Drittel des Reichsgebietes ergeben können. Die Reichsministerien müßten in unmittelbare Verbindung mit der allgemeinen Verwaltung treten. Überall müßten

Verwaltungsgebiete von der Größe der preußischen Provinzen und der größeren Länder

geschaffen werden, die gesetzgebend sich nur in bezug auf Aufgaben betätigen sollen, die das Reich ihnen zuweist, die auf jeden Fall stärker dem Einfluß der Reichsregierung unterworfen werden sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der preussische Staat als Staat verschwinden, dessen jenseitigen Provinzen Preußens selbständige Länder mit je einem eigenen Landtag werden. Da Berlin im Reichsrat selbständig vertreten ist, würde es ebenfalls ein selbständiges Land werden und die Stadtverordnetenversammlung den Charakter eines Landtages erhalten. Die jetzt selbständigen Länder sollen dagegen in der bisherigen Weise bestehen.

Man würde demnach zwei Arten von Reichsländer

erhalten: die neuen, aus den preussischen Provinzen gebildeten Länder und die jetzt bereits abgetrennten selbständigen Länder. Während die jetzt selbständigen Länder ihre Regierungen behalten sollen, soll die preussische Regie-

Wenn wir dieser Aufforderung nachkommen würden, so müßten wir eröffnen, auf welche Weise wir das Dokument in die Hand bekamen und dies würde eine schwere Verletzung unseres Amtsgeheimnisses mit sich bringen. Wir werden uns hierzu nicht verleiten lassen. Wir nehmen lieber den Vorwurf der Unvollständigkeit auf uns, als daß wir unserejournalistische Ehre durch die Mitteilung über die Quelle wegwerfen.

Polnische Wirtschaft

Abstimmungswirwar im Warschauer Senat. Warschau, 12. März.

Der Senat hat gestern die Abstimmungen über das Budget fortgeführt. Da das Präsidium den recht komplizierten Abstimmungsmodus nicht befürwortet, kam es zu einer Reihe von Zusatzmaßnahmen, wodurch die Beschlüsse im Budgetausschuss wieder umgehoben wurden. Die Verzerrung auf geteilte Weise, daß die Senatoren gar nicht wußten, worüber sie gerade abstimmen. Der Senat stellte u. a. den im Senat um zwei Millionen verkleinerten Dispositionsfonds des Kriegsministers in seiner ursprünglichen Höhe nicht wieder her, obgleich der Budgetausschuss des Senats die Wiederherstellung beschloß. Im Zusammenhang mit der Rede Marschalls Pilsudski, die er vor einigen Tagen im Budgetausschuss des Senats hielt, gewinnt diese Schlange der Regierung besondere Bedeutung.

ung und der preussische Landtag verschwinden. Die neuen Reichsländer würden von der Reichsregierung veraltet, die über den einzelnen Landtagen stehen. Diese Regierung soll weiter ausgebaut werden, so denkt man an ein neues Reichskanzlerministerium. Vor allem würden alle Fragen des Kultus, der Polizei, der Justiz vom Reich geregelt werden.

Das sind die Kernpunkte der Vorschläge, die eigentlich nichts anderes, als

eine völlige Zerschlagung Preußens

vorhaben, während die alten Länder ihre angestammten Rechte unbeeinträchtigt wenigstens einmischen weiter behalten sollen. Es erscheint ausgeschlossen, daß dieser Plan, der sicherlich die Annahme durch die Länderkonferenz finden wird, vom Reich und von Preußen angenommen werden wird. Im Reichstage müßte sich eine Zweidrittelmehrheit finden und gleichzeitig in Preußen. Dazu muß man erkennen, daß er keine wesentlichen Erparnisse und Verbesserungen bringt, denn es würden 13 Landtage ins Leben treten, wenn sie auch die bestehenden Selbstverwaltungskörper ablösen müßten, so wären die Kosten erheblich höher, da die zahlreichen neuen Abgeordneten wahrscheinlich ihre Dänen haben wollen und die einzelnen kleinen Länder immerhin eine größere Spitze haben müßten jetzt als die Oberpräsidenten und die Stab darstellt.

Daß man zunächst das Anfinnen an Preußen stellt, sich der Neuordnung zu unterwerfen und aufteilen zu lassen, liegt wohl darin, daß man in Preußen das größte Entgegenkommen erhofft, denn ein ähnliches Anfinnen an Bayern oder Sachsen würde dort

einen Sturm der Entrüstung

heraufzufen. Ob sie dies heute in Preußen nicht tun, muß aber sehr dahingestellt bleiben. Hoffentlich sind sie einmischen eben nur Vorschläge, wenn sie auch ernst gemeint sind. Sie werden noch eingehender Prüfung durch die Länderkonferenz bedürfen und man sie in dieser oder einer wenig abgeänderten Form einmal im Reichstage oder im Preussischen Landtage zur Verhandlung kommen, ist wohl nicht abzusehen. Jedenfalls zeigen diese Vorschläge, daß die Arbeit zu einer Reichsvereinheitlichung in dieser Form nicht auf dem richtigen Wege ist, da nur ein hartes Preußen das Fundament eines einheitlich zusammengefaßten Deutschland sein kann.

Dr. Schaack wieder in Berlin

Berlin, 12. März. Reichsbankpräsident Dr. Schaack ist heute vormittag von Paris kommend in Berlin eingetroffen.

Der Prinz von Wales soll regieren

Berlin, 12. März. Nach einer Meldung aus London prüft das Kabinett zurzeit die Frage, ob der Regentstatthalter, der seit der Erkrankung des Königs die Funktionen des Monarchen ausübt, durch den Prinzen von Wales als personlichen Regenten ersetzt werden soll. Diese Umwandlung der Regentstatthalter würde einerseits befürwortet, weil die Veralte die völlige Absonderung des Königs auf ein halbes Jahr verlangen und andererseits, weil der Regentstatthalter in der Person des Premierministers ein politisches Mittel enthält, das durch Wahlen und Regierungserklärungen an der Funktion treten könne.

Krise in Paris?

Die aus Paris vorliegenden Nachrichten betreffen den Eindruck, daß die Beratungen der Sachverständigen nunmehr in das entscheidende Stadium treten. Man kommt jetzt an die Kernfrage heran und es ist nicht weiter veränderlich, daß sich ein gewisser pessimismus u. a. bemerkbar macht, da die bisherigen offiziellen Veröffentlichungen über die Höhe der deutschen Verpflichtungen über die Höhe der deutschen Verpflichtungen zu keinem Ergebnis geführt haben. Man geht auch wohl kaum fest in der Annahme, daß der deutsche Sachverständigen, Reichsbankpräsident Schacht, seinen vorübergehenden kurzen Aufenthalt in Berlin, der bekanntlich mit privaten Familienangelegenheiten begründet wird, zur Ansprache mit führenden Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft und auch der Regierung denken wird. Es muß sich nämlich in der allerersten Zeit zeigen, ob die Pariser Konferenz überhaupt ein Ergebnis zeitigen wird oder ob man sich mit der Zurückführung der gegenseitigen Hochschätzung, aber zugleich auch dem Einzelständnis, daß es für eine Einlösung der Reparationsfrage noch zu früh ist, trennen wird.

Zunächst hat man in Paris die Frage nach der Höhe der deutschen Verpflichtungen zurückgestellt und sich erst einmal mit der Organisation der deutschen Zahlungen, dem Übertragungsmodus usw. beschäftigt, wobei in der letzten Zeit das Projekt einer „Bank für internationale Zahlungen“ die Hauptrolle gespielt hat. In Wirtschaftskreisen ist die Beurteilung dieses Projektes nicht ganz einheitlich. Man vertritt auf der einen Seite nicht, daß aus einer solchen Bank ein sehr bedeutendes Beeinflussungs- und Verbindungsinstrument für die Weltwirtschaft gemacht werden kann, wenn man dieser Bank unter anderem auch die Vollmacht gibt, Kriegsschulden nahezu völlig im Schuldnerland zu belassen, vorausgesetzt, daß dieses einen starken Kreditbedarf hat. Andererseits aber vertritt man auch darauf, daß eine solche Bank unter Umständen zu einem fleißigen Instrument für erleichterte Schuldentilgung werden kann. Aber auch bei der besten Organisation können durch die Bank immer nur vorübergehende Transfereschwierigkeiten behoben werden, auf die Dauer kam das neue Institut nur dann arbeiten, wenn die deutschen Zahlungsverpflichtungen in vernünftigen Grenzen gehalten werden.

Ob man aber in dieser Frage, die nunmehr in den Mittelpunkt der Verhandlungen rückt, zu einer Einigung gelangen wird, ist sehr zweifelhaft. In englischen Sachverständigenkreisen ist man ziemlich pessimistisch gestimmt, man regnet hier damit, daß wiederum nur ein Provisorium zustandekommt, doch dürfte deutscherseits die Meinung, sich auf eine provisorische Lösung einzulassen, nicht gerade sehr groß sein. Auch die französischen Kreise sind alles andere als optimistisch gestimmt und im „Matin“ geht Jules Caumont schon so weit, der Pariser Sachverständigenkonferenz einen klaren Mißerfolg zu prognostizieren, da man voraussichtlich in der Hauptfrage, nämlich der Festlegung der deutschen Gesamtschuld sowie hinsichtlich der Zahl und der Höhe der Annuitäten nicht zu einer Einigung kommen dürfte.

Man sieht, daß die Ausichten allgemein recht wenig zuversichtlich beurteilt werden und es erhebt sich denn auch die Frage, was geschehen wird, wenn man in Paris nicht zu einer Einigung gelangt. Sie muß dahin beantwortet werden, daß dann zunächst der Dawidsplan in seiner gegenwärtigen Gestalt in Kraft bleibt. Vermutlich werden sich dann sehr bald Schwierigkeiten bei dem Transfer ergeben, u. a. der Transferplan wird wirksam werden, da fremde Devisen, in denen die Zahlungen geleistet werden kann, nicht in genügender Menge zu beschaffen sind werden. In diesem Fall muß der Reparationsagent die deutschen Zahlungen ansammeln, da Deutschland nur für die innere Verbindung der in Londoner Abkommen geforderten Leistungen verantwortlich ist, nicht aber für die Übertragung in fremde Währung. Ob sich dann aus diesen Transfereschwierigkeiten

immer in Caracas. Nach Ausbesserungen der...
Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung

Sveering gegen die Zensur

Berlin, 12. März. 18 im Kampfspruch gegen die Zensur vereinigte Kulturkreise...

Sveering verlas dann ein längeres Schreiben Gerhart Hauptmanns, der sich gleichfalls gegen jede Zensur...

Die Lohnbewegung bei der Reichsbahn

Berlin, 12. März. Die Gemeindeführer der Reichsbahn beschaffigen Angestellten...

Wieviele Millionäre hat Deutschland?

Auch eine Antwort an den Reparationsagenten

Der Reparationsagent hat bekanntlich die Lage Deutschlands in wirtschaftlicher Hinsicht...

auf diesem Gebiet ist der Prozentfuß, in dem sich die Vermehrung des deutschen Volkes auswirkt...

Während vor dem Kriege das gesamte deutsche Vermögen einen Wert von 157 Milliarden Mark darstellte...

Der Handwerksstand dagegen, der den zehrenden Mächten der Inflation gegenüber...

Das bedeutet einen Verlust von fast 60 Milliarden Mark, jedoch auf den Kopf der Bevölkerung...

Verständlicherweise sind entgegen der allgemeinen Anschauung nicht die Lebensmittelmittel...

Kleine politische Nachrichten

In der heutigen Sitzung des Reichskabinetts wurden die landwirtschaftlichen Beratungen fortgesetzt...

Der langjährige Direktor der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin, Prof. Heinrich Meißner, ist gestorben.

Rund um die Erde

„Revolte“ im Erziehungsheim Lindenhof

Am Sonntag nach dem Schlafengehen hat eine Gruppe von 16 Jungen unter Führung von zwei...

Die Hochwasserwelle Die Provinz Sachsen ist stark gefährdet

Aus allen Teilen der Provinz Sachsen wird von Ueberflutungen durch die riesigen Schmelzwasserengen berichtet...

Die Hochwassergefahr auf dem Rhein beseitigt?

Auf dem Rhein ist die Abflutung des Eises weiter fortgeschritten. Auf dem Main hat sich das Eis vom Obermain kommend unterhalb...

Der Nekar steigt

Durch den im Laufe des Monats einsetzenden schmelzenden Eisansatz auf dem Nekar ist der Fluß über zwei Meter gestiegen...

Das verschneite Lettland

Die durch den Schneeeinsturz der letzten Tage hervorgerufenen Stürmen des Westwinds in Lettland halten noch an...

Mord in Berlin-Lichtenberg

In einer Kammer der Kolonie Beirsdorf bei Wilmberg wurde gestern vormittag gegen 11 Uhr die Leiche einer Frau gefunden...

Kurfischerei

Der rätselhafte Tod des Photographen Huber in Berlin. Der rätselhafte Tod des bekannten Photographen Huber...

Doppelmord eines Liebespaares

Auf der Eisenbahnstrecke von Dortmund nach Schornborn wurden die Leiden einer männlichen und eines weiblichen Person...

Drow wird ausgewiesen

Das Berliner Polizeipräsidium hatte den Antrag des verhafteten Staatsrates Drow, ihn aus der Haft zu entlassen...

Der zweite Kriegsangelegenheitsprozess

In der Kriegsangelegenheitsprozesse hat der Staatsanwalt nunmehr auch die zweite Angeklagte, die sich gegen den Bankier...

Eine Militärreitbahn eingestürzt. Die große Militärreitbahn der Reichswehr in Reichsitz ist zusammengestürzt...

Mord in Meck. Die 68jährige verwitwete Rentionshahnerin Kuppert wurde in ihrer Wohnung in Meck durch Messerfische ermordet...

Das Gebäude einer deutsch-argentinischen Zeitung niedergebrannt. Die „Asociacion Press“ aus Buenos Aires...

12 Tote bei einem Holzbrand in Hongkong. In Hongkong brannte ein Holzstapel nieder...

Explosion in einer Brillenapotheke. In einer großen Apotheke in Brüssel...

Verlust von 2000 Stettiner Reichsmark durch einen Brand. Stettin. Gestern nacht wurde die Hauptkassette für die Gesamtverwaltung...

Wir beginnen in Kürze mit kostenlosen Photo-Unterrichtskursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Photo-Haus Schattke Luisen-Str. 6-7

Amthliche Anzeigen

Handelsregister. Angermünde, Abt. A. 3. Wölfe in Gungow 11. 2. 1929. ...

Über das Vermögen des Kaufmanns Willy Sandel mit Schuldenübertragungsvertrag in Stettin ...

Berliner Handels-Gesellschaft.

Table with columns: Vermögen, Verbindlichkeiten, Gewinn und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1928.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Table with columns: Soll, Haben, Bilanz vom 31. Dezember 1928.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Gesangbücher Große Auswahl! Billigste Preise! ...

Stettiner Electricitäts-Werke A.-G.

Dritte und letzte Aufforderung zum Umtausch der Aktien über 50.-

Auf Grund der 7. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen vom 7. Juli 1927 ...

der Deutschen Bank, Berlin, bezw. der Deutschen Bank, Filiale Stettin

während der üblichen Geschäftsstunden einreichen. Gegen Ablieferung von zwei Aktien über RM. 50.- ...

Die Inhaber der umzutauschenden Aktien über je RM. 50.- können bis zum 12. April 1929, jedoch noch bis zum Ablauf eines Monats nach Erlass der letzten Bekanntmachung ...

Stettiner Electricitäts-Werke A.-G. DER VORSTAND.

Stettin, den 12. März 1929.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 3. Mai 1929, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 2, ...

Aug- und Brennholzverkauf

Oberförsterei Jacobsbagen verleiht am Montag, den 18. März, 1 Uhr, im Rodwiesen Gehöft in Jacobsbagen ...

Auto-Anruf Taxameter - Borsee

Telephon 34880 u. 34887

Schiffahrts-Anzeigen

Nach RIGA ladet D. „HENNY“ Freizeitzirk 3. Abgang voraussichtlich Donnerstag früh. Rud. Christ. Gribel. Schiffsexpeditionen

Welt-Detective Anstalt „Greif“ Meiner Frau Charlotte, geb. Müller, aus Stettin ...

Stadttheater

Dienstag 8. D. M. 184 Dienstag-M. 27 Aufführung! Ein Lebenskünstler (Old English) ...

Simonsche Abonnementskonzerte

Morgen Mittwoch, 13. März, 8 Uhr, Konzerthaus: Willy Burmester Am Flügel: Emelek Kris ...

Palast-Lichtspiele

Pat und Patachon schlagen auch in der 2. Woche jeden Heiterkeitsrekord in ihrem neuesten und besten Film ...

Lichtspiele Gabelung

Schillerstraße, Ecke Pöltzerstraße 106. Erstaufführung! Die Büchse der Pandora Lulu- Tragödie ...

Unsere Leier

bedienen nur die in der Abendpost - Stille - Zeitung in ferieren den Gockfäden, Vergnügungsetablissemens und Lichtspielbühnen

Ferd. Rückforth-Aktionäre!

Der Unterzeichnete ist von Aktionärsseite beauftragt, gegen den dividendenlosen Abschluß für 1928 Protest einzulegen ...

Rechtsanwalt Dr. Hermann Eisner, Berlin W 8, Jägerstraße 63.

ATLANTIK

Erstaufführung!! Die deutsche Filmkünstlerin Evelyn Holt, der Liebling aller in 1 Mädel und 3 Clowns Ein Zirkus-Großfilm.

Wenn Minister arbeitslos werden

Womit sich die Minister a. D. beschäftigen

Der den Spieß der Macht erlommen hat und Minister oder gar Reichsanstaltiger geworden ist, findet nur schwer in die Alltagsarbeit des gewöhnlichen Lebens zurück, wenn seine Zeit vorher in Es liegt er im Leben des parlamentarischen Regierungssystems, das die Minister geführt werden, wenn sich die politische Konstellation ändert. Die „Exekutivkräfte“ der Reichsregierung, in der man die Namen der entlassenen Minister lesen kann, ist erschreckend lang, und wenn man noch die gestrichelten Staatsmänner der Länderregierungen hinzunimmt, so ergibt sich, daß eine sehr große Zahl einst führender Politiker nun vor die Notwendigkeit gestellt worden ist, sich in bürgerlichen Berufen eine neue Position zu schaffen. Denn nicht alle früheren Reichsminister sind ohne weiteres pensionsberechtigt; sie müssen mühselig auf eine Amtszeit von zwei Jahren zurückblicken oder schon früher Beamte gewesen sein. Wird ein Regierungsrat auch nur für einen einzigen Tag Minister, so darf er ein ganzes Leben die Ministerpension beziehen. Nun verlangt man im Reichstag, daß fortan niemand mehr als 1000 Mark im Monat Pension erhalten darf — und das ist für einen Familienvater, der an gutes Leben gewöhnt ist, und der sich zu einer gewissen Repräsentation verpflichtet fühlt, wohl man ihm noch immer Gelder nennt, gewiß sehr wenig.

Man mag einwenden, daß die Staatsmänner ihr hohes Gehalt nicht zügellos verbrachten, sondern etwas für schlechte Zeiten, auf die hohe Sonne legen“ sollten. Erhält doch jeder Minister jährlich 36 000 Mark und einen Zuschuß von 4000 Mark zur Repräsentationsausgabe; der Reichsanstaltiger darf für die repräsentativen Pflichten seines Amtes sogar 18 000 Mark im Jahr ausgeben. Aber das alles reicht nicht. Reichspräsident Ebert, der jährlich etwas über 100 000 Mark ausbezahlt bekam, konnte davon so wenig sparen, daß er nur 2000 Mark hinterließ, und das Reich übernahm noch die Arzt- und Begräbnisstellen. Die freie Dienstwohnung und das freie Dienstauto erleichtern den Ministern gewiß ihre Haushaltsführung, ohne daß es ihnen deshalb möglich wird, Geld zurückzulassen. Bekommen doch einzelne Minister jährlich 100 000 Mark, von denen sie ebenfalls nichts sparen können. Wer aus dem Dienst scheidet, ist daher darauf angewiesen, entweder vor der Pension zu leben oder, falls er keine erhält, einen Privatberuf zu ergreifen.

murde, übte er wieder seine Praxis als Rechtsanwalt aus, ohne sich aber auch nur zeitweilig vom politischen Leben zurückzuziehen, da er Parteivorstand der Demokratischen Partei blieb.

Einige Minister haben es vorgezogen, sich nach ihrem Sturz dem Staat weiter zu ver-

und der ehemalige Minister Dr. Rudolf Feinze erhält vom Staat von Zeit zu Zeit Sonderzulagen. Schmidtman ist bekanntlich vier Jahre Oberbürgermeister von Kassel gewesen, wo er jetzt pensionsberechtigt ist, er erhält außerdem Abgeordnetendiäten sowie Honorare aus seiner schriftstellerischen Tätigkeit. Kadbruch, ehemals Reichsjustizminister, dessen wieder als Professor der Rechtsanwaltschaft und erhielt nun sowohl Alterspension, wie diese höher als sein Fortpensiongehalt ist.

Der frühere Reichswehrminister Dr. Goller hat die Aussicht auf eine fernere Beamtenkarriere nicht beahnt; er hat es deshalb

verwaltet ein großes Privatvermögen. Einmal der Industrielle vertritt ihn der Vorsitzende der Volkspartei, der frühere Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz, der in einer ganzen Reihe von Unternehmungen und Organisationsarbeiten tätig ist. Wilhelm Sollmann, ehemals Innenminister, ist wieder Oberbürgermeister der Rheinischen Zeitung. Nicht als Industrieller Tätigkeit ist die Mitarbeit an der inzwischen gegründeten deutsch-russischen Gesellschaft Moskau zu bezeichnen, die der Reichsanstaltiger a. D. Dr. Juleb Wirb vorübergehend ehrenamtlich ausübt. Ragen hat sich der frühere Reichsanstaltiger Gustaf Bauer einige Zeit in gemeinschaftliche Unternehmungen eingelassen, die ihm außerordentlich heftige Angriffe in der Presse und sogar in den Kreisen seiner eigenen Partei eingetragen haben.

Nobile: Ketterer in Berlin



Der Leiter der Krassin-Expedition, Prof. Samoilowitsch, und der russische Nobile Tschudnowski, die bekannten Persönlichkeiten der Nobile-Expedition, Prof. Tschudnowski, russischer Gelehrter in Berlin, Krassin, und Prof. Samoilowitsch.

führung zu stellen. So ist Reichsminister a. D. von Heideberg, der früherer Regierungspräsident von Westfalen, der früherer Reichsminister a. D. Ernst David erhielt nach seinem Sturz das Amt eines Reichsgeleitenden bei der hessischen Regierung in Darmstadt, bis er im 65. Lebensjahre um seine Pensionierung eingekommen ist. Der erste republikanische Reichsjustizminister, der Sozialdemokrat Otto Landsberg, wurde im Jahre 1920 Gelehrter in Brüssel. Einige frühere Staatsmänner übernehmen vorübergehend Aufträge des Reiches. Der ehemalige Reichsfinanzminister Hermeleitet z. B. seit längerer Zeit die Verhandlungen über den deutsch-polnischen Handelsvertrag, der Reichsminister a. D. Dr. Georg Müller wurde Reichskommissar für die Presse in Köln. Professor Feiler, der einmal Reichsernährungsminister war, ist später in Bayern Landwirtschaftsminister geworden,

vor einem Jahr abgelehnt, Oberbürgermeister von Heidelberg zu werden, anders wie Jares, der ein solches Amt wieder angenommen hat. Geiler hat vor einigen Wochen den Sprung in die Wirtschaft gemacht und ist in einem großen Berliner Bankhaus Direktor geworden. Bis dahin wohnte er auf seinem kleinen Gut in Lindenberg im Allgäu, wo auch der frühere Reichsminister Braun ein hübsches kleines Haus hat. Soeben hat sich auch der Reichsanstaltiger a. D. Dr. Hans Lutzer entschlossen, in den Vorstand der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen einzutreten. Dr. Lutzer ist seitlich schon lange eng mit der Privatwirtschaft verbunden; ist er doch zehnjähriges Aufsichtsratsmitglied. In die Privatwirtschaft ist auch der Reichsanstaltiger a. D. Dr. G. u. v. zurückgekehrt, der nach wie vor Generaldirektor der Bank für die Wirtschaft ist. Der frühere Reichsminister und Abgeordnete der Deutschen Volkspartei, Dr. Johannes Beder, war schon vor der Übernahme des Portefeuilles in der Industrie tätig, hat aber seine alten Beziehungen nicht wieder aufgenommen, sondern verzehrt seine Pension als hessischer Finanzminister a. D. und

Der Sieg der Eisenbahner über den Winter

Schiffleistungen in der Baugenossenschaft. — Allein im Ruhrgebiet werden täglich 8000 Wagen mehr abgefertigt.

Die Sonne geminnt wieder an Kraft und die schimmligen Gefahren des Winters sind überwunden. Vielen von uns ist es nicht zum Bewußtsein gekommen, daß wir in einer großen Gefahr geschwebt haben. Jeder aber muß es wissen, daß es die siebenhunderttausend Eisenbahner gemeint sind, welche die Schicht gegen die Kälte für uns alle geschaffen haben. Die Wagenwartungen sind fast zwanzig Prozent der deutschen Wagen auf den Bahnen streifen bezeugt werden; denn der Bestand von 102 Millionen Tonnen wird durch Zerstörungsprozesse abgewidert, während die Eisenbahnen 44 Millionen Tonnen befördern. Die Wasserfahrzeuge sind aber eine Zeitlang völlig unbrauchbar geworden. Auch wurde der Reichsbahnverkehr durch die außerordentlichen Kälte stark behindert, und es ist ein großer Unterchied, ob auf den Güterbahnhöfen der Planier- und Ladendienst bei 0 Grad oder bei 10 Grad über Null ausbleibt und ob die Eisenbahner bei 10 bis 30 Grad unter Null schlafen müssen. Deutschland hat dennoch ohne wesentlichen Störungen seinen Postenverkehr und den zehntausenden Güterverkehre aufrechterhalten, während in anderen amlicgen Ländern — und zwar nicht nur Polen, sondern auch die besser organisierte Tschechoslowakei, Belgien und Holland — harte Einschränkungen in ihrem Güterverkehr vorgenommen und zahlreiche Strecken sogar ganz still liegen mußten.

In Deutschland sind wir im allgemeinen von schweren Verkehrsbehinderungen verschont geblieben. Wir danken das der beispiellosen Loyalität, mit der unsere Eisenbahner ihren so ungemein erhöhten Dienst und die durch die Übernahme des Verkehrs der Kaiserstraßenbahn ansehnliche Mehrarbeit bewältigt haben. Die Betriebsführung der Reichsbahn im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. In den Jahren 1924 bis 1926 wurde im Ruhrgebiet für Rohle und Koks ein Tagesdurchschnitt von 23 000 Wagen gestellt; eine tägliche Gefälle von 27 000 Wagen, wie sie im Februar 1927 für Rohle und Koks erreicht wurde, war bereits sehr hoch, damals allerdings ausschließlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. In den Jahren 1924 bis 1926 wurde im Ruhrgebiet für Rohle und Koks ein Tagesdurchschnitt von 23 000 Wagen gestellt; eine tägliche Gefälle von 27 000 Wagen, wie sie im Februar 1927 für Rohle und Koks erreicht wurde, war bereits sehr hoch, damals allerdings ausschließlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. In den Jahren 1924 bis 1926 wurde im Ruhrgebiet für Rohle und Koks ein Tagesdurchschnitt von 23 000 Wagen gestellt; eine tägliche Gefälle von 27 000 Wagen, wie sie im Februar 1927 für Rohle und Koks erreicht wurde, war bereits sehr hoch, damals allerdings ausschließlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Das letzte Abenteuer

Roman von Edmund Sabot.

4) Raubdruck verboten.

„Sie furchen sich. Dieses Geheimnis teile ich schon mit Ihnen.“

Ambros sah ihn anerkennen. Seine Augen flackerten auf und erloschen. Dann lagte er, „Sie war sicher, daß Cardigan lag, um ihn zu erschrecken und zu blühen. Kein Mensch hatte bisher Einsicht in seine Papiere nehmen dürfen.“

„Verlangen Sie, daß ich Ihre Worte ernst nehme?“

„Sie werden es müssen und dann einsehen, daß ich mich doch in jeder Hinsicht versichert habe. Behaupteten Sie nicht vor einem Vierteljahr in London, daß Ihre Arbeiten damals noch nicht beendet seien?“

„Mörderings“, stammelte Ambros.

„Dann legen Sie! Denn schon damals waren Sie fertig, oder doch nahezu fertig. Sie wollen nur noch Zeit gewinnen, um mir zu entfliehen. Ist es nicht so?“

„Ja, es ist so“, bekannte Ambros.

„Ihre Aufrichtigkeit erhd Sie, aber sie kommt sehr spät.“ Cardigan erhob sich plötzlich, ging mit zwei rötlichen Schritten hinüber zu dem Schreibtisch, der am Fenster stand, und auf dem eine Astenmappe aus hartem Leder lag. Er öffnete sie und entnahm ihr einen Briefbogen. Die losen Blätter wanden er vor Ambros auf den Tisch. „Da haben Sie Ihre Erfindung! Da haben Sie die Beweise, daß ich Sie nicht mehr brauche!“

Mit flatternden Händen griff Ambros eines der Blätter nach dem anderen auf. Er versuchte die Zeichen und Schriftzüge darauf zu erkennen, zu entziffern, zu lesen; er vermochte es nicht. Dide Nebel lagen vor seinen Augen. Er wußte sich über die Stirn, die feucht und heiß war. Seine Hände zitterten, dann schaute er auf die Blätter in seinen Händen.

„Mit flatternden Händen griff Ambros eines der Blätter nach dem anderen auf. Er versuchte die Zeichen und Schriftzüge darauf zu erkennen, zu entziffern, zu lesen; er vermochte es nicht. Dide Nebel lagen vor seinen Augen. Er wußte sich über die Stirn, die feucht und heiß war. Seine Hände zitterten, dann schaute er auf die Blätter in seinen Händen.“

reihen und Berechnungen. Trotz ihrer Winstigkeit waren sie deutlich erkennbar. Jedes einzelne Blatt ließ Ambros durch seine Finger gleiten. Einige flatterten zu Boden. Es fehlte nichts. Cardigans Spione hatten saubere Arbeit geleistet.

„Ich bin verloren“, erkannte Ambros plötzlich mit unerbittlicher Schärfe. „Ich bin vollkommen in Cardigans Hand! Er kann mich auslösen, wenn es ihm so gefällt — er braucht mich nicht mehr.“

Er hörte Cardigan mit sanfter Eindringlichkeit sprechen: „Sind wir jetzt klar miteinander, Doktor? — Sie waren klug und vorsichtig, aber Sie waren nicht klug und vorsichtig genug.“

„Wer verschaffe Ihnen diese Photographien, Cardigan?“ fragte Ambros leise.

„Eine Vorfrist.“

„Nennen Sie mir den Namen, Cardigan!“

Der lächelte schweigend, als erinnere er sich deutlich eines hübschen, gut eingetadelten Strelchens.

„Antworten Sie mir, Cardigan! Wer ist der Spieß, den Sie mir ins Haus geschickt haben? Haben Sie meine Freunde bestochen, meine Schwester, haben Sie einen meiner Angestellten gefesselt? Ein jäher Verdacht zuckte plötzlich in ihm auf, sein Gesicht erschloffe und ward entstellend vor Angst. „Ist es...“ Er zögerte, den Namen der Frau anzusprechen, die er liebte. „Ist es Ethel Gilm?“

Cardigans Äuge blühen unbewußt. „Ich kenne keine Frau dieses Namens“, antwortete er, und es war unmöglich zu erkennen, ob er lag oder die Wahrheit sprach.

„Sagen Sie mir“, schrie Ambros verzweifelt, „ist es Ethel Gilm?“

„Ich kenne den Namen nicht“, wiederholte Cardigan.

Ambros fragte nichts mehr. Er erhob sich und griff nach seinem Hut. Während er zur Tür ging, sprach Cardigan noch einmal auf ihn ein. Er legte ihm eine Zeit von vierundzwanzig Stunden, Ambros darf keine Antwort, denn er wußte, daß er diese Zeit nicht mehr benötigen würde.

3.

Allan C. Benn war in der Tat genau unterrichtet gewesen; am frühen Nachmittag traf Cardigans Sekretärin, Miss Harriet Lynn, im Hotel Metropole ein. Benn beobachtete ihren Gang von einem Aufsteiger der Tasse aus, und er hätte sich gewiß nicht getraut, sie sofort zu stellen und anzusprechen, wenn sie dem Wilsch entprochen hätte, das er sich von ihr gemacht hatte. Sie war von einem ganzen Schwarm von Angestellten des Hotels umgeben, die ihr einen Empfang bereiteten, wie er eigentlich einer unbedeutenden Sekretärin gar nicht zuzuzahlen.

Freilich sah Harriet Lynn weder nach einer Sekretärin, noch unbedeutend aus, niemand hätte gewagt, in ihr eine Angestellte zu vermuten. Vielmehr machte sie den Eindruck einer Dame der großen Welt, die gewöhnt war, Ansprache zu stellen. Ihre auffallende Schönheit, der geradlinige Gesichtsausdruck ihrer Kleidung und ihr Auftreten gaben ihr dazu ein Recht. Benn, der verborgen hinter einer großen englischen Zeitung lag und Harriet genau beobachtete, entschied sich dafür, dieser eleganten Sekretärin eine Rolle von ganz besonderer Wichtigkeit zuzuschreiben.

Wäber hatte er sie nur flüchtig zwei- oder dreimal in London gesehen, immer an Cardigans Seite, dem sie unentbehrlich zu sein schien. Auf der Fahrt nach Monte Carlo hatte sie sich sehr lebhaft geäußert, sich an Harriet Lynn unauffällig heranzutreten, ein wenig verließ zu ihm, sie in sich verließ zu machen und ihr alle Geheimnisse zu entlocken, zu deren Entdeckung ihn seine Bekanntschaft auf diese Weise geschickt hatte. Benn hatte niemals im Leben mit Minderwertigkeitsgefühlen zu kämpfen gehabt; heute gefand er sich aber doch ein, daß es ihm kaum gelingen würde, Harriet Lynn in sich verlocken zu machen.

Begleitet von dem Empfangsbesorger und gefolgt von zwei Wagen, die kleine Gepäckstücke trugen, ging sie durch die Halle, ohne sich um die Gesichter zu kümmern, die sich ihr zuwandten.

Allan C. Benn folgte ihr mit dem Blicken, bis sie hinter den Säulen und Palmen des Hintergrundes verschwand.

Harriet Lynn bezog das Appartement, das im zweiten Stockwerk für sie reserviert war, und das aus einem Salon, einem Schlafzimmer und einem Badraum bestand. Von den Fenstern des Salons sah man über die Rasenpartien bis hinunter zum Meer.

Harriet war zum erstenmal im Süden, es war dies überaus ihre erste Reise, die sie über Englands Grenzen hinausgeführt hatte. Für kurze Minuten unterlag sie dem Zauber, der sich draußen vor ihren Augen ausbreitete. Noch bevor sie Hut und Überkleidung abgelegt hatte, trat sie auf den kleinen Balkon hinaus und verlag während dieser kurzen Weile des Betrachtens und Verstummens den gefährlichen Anlaß dieser Reise. Sie vernahm sogar James Denny Krall und Cardigan. Ihr Gesicht verlor den Ausdruck angepannter Wachheit und wurde weich. Die strengen Linien ihres Mundes lösten sich auf in einem unbewußten Lächeln.

Wenig als sie wieder in den Salon zurücktrat, bemerkte sie auf dem runden Tischchen in der Fensterede einen starken Vorkist mit ausserordentlich frischen Orangen. Diese Blumen waren Cardigans Willkommensgruß an sie. Freilich hatte er sie telegraphisch nach Berlin bestellt. Harriet betrachtete die farbenfarbenen Blumen und fröhlich einmal mit dem Fingerzettel samt über sie hin. Die Weichheit ihrer Lippen wandelte sich wieder zu Weisheit und Strenge. Ihr Mund lächelte nicht mehr.

Als sie einige Stunden später an einem der Tische des Kaffee de Paris im Freien ihren Tee nahm, hatte sie eine lustige und überaus reichliche Bezaugung; sie sah James Scully Krall, seines Erdbeeren durchführt sie ihr Blut fröhlich zum Herzen. Ihre Hand, die nach einem Gespräch im Gedächtnis liegen mochte, blieb in dieser Bewegung hangen.

Fortsetzung folgt

Das sollten auch Sie längst wissen, daß man Flechten, Geschwüre, offene Füße, Entzündungen, Hautausschlag, Brand- u. andere Wunden mit Dr. Sprangers Hautsalbe heilt, die für 60 Pf. in jeder Apotheke erhältlich ist.

Familien-Nachrichten

Nachruf

Gott der Herr hat heute früh Seinen Diener, den Pastor D. Johannes Salzwedel durch einen sanften Tod von langem Leiden erlöset und in Sein ewiges Reich gerufen.

Durch mehr als 31 Jahre hat er die Kraft seines Lebens dem Dienste unseres Hauses geweiht und sich darin verehrt. In treuer Seelsorge an den Schwestern und den Kranken, in 18jähriger zielbewußter Arbeit als Vorsteher unseres Hauses, in tiernster und wahrhaftiger Verkündigung des Evangeliums von der Gnade Gottes in Jesus Christus hat er mehr getan, als wir mit Worten sagen können.

Matth. 25, 21.

Stettin, den 11. März 1929.

Evangelische Diakonissenanstalt Bethanien

Kommerzienrat Quistorp Pastor Poettler Oberin Valesca von Uhrh.

Geburten:

Ein Sohn:

Greifenhagen: Kreisbaurevisor Andreas Noite und Frau Friedel, geb. Schnell. Rügenwalde: Emil Hein und Frau Käte, geb. Bollmann. Stralsund: Walter Möller und Frau Liesbeth, geb. Kohn.

Eine Tochter:

Stettin: Dipl. Gartenbauinspektor Günther Treichler und Frau Roda, geb. Lindau. Am Hofeisen 30. Stolp i. Pom.: Paul Hollmichel und Frau Minna, geb. Paditzke, Probststraße 14.

Verlobungen:

Biesenthal-Rifertgut Gartz: Margarete Metternich und Landwirt Axel Knorr. Köstlin: Anne Gackacker und Studienassessor Dr. phil. Oskar Eggert. Stargard i. Pom.: Margarete Papke und Obergärtner Max Krüger.

Vermählungen:

Stettin: Walter Surtmann und Frau Charlotte, geb. Steeger, Oberwerk 10.

Todesfälle:

Stettin: 9. 3. Kolonialwarenhändler Ernst Albrecht, 48 J., Stöltzingstraße 30. Beis. Mittwoch 2.45 Uhr von der Halle des Nemitzer Friedhofs. — 9. 3. Wilhelmine Alex, geb. Hübnert, 58 J., Sternbergstr. 10. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 9. 3. Malwine Arndt, geb. Brandenburg, 77 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 9. 3. Ww. Anna Cordes, geb. Schösser, 60 J., Hohenzollerstr. 11. Beis. Mittwoch 3.45 Uhr auf dem Bredower Friedhof. — 9. 3. Minna Ermiler, geb. Benzler, 44 J., Elysiunstraße 18. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs. — 10. 3. Emil Möws. Beis. Donnerstag 12.45 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 9. 3. Schlosser Oskar Rose, 59 J. Beis. Donnerstag

3 Uhr von der Halle des Bredower Friedhofs. — 10. 3. Henriette Schluback, geb. Pomplun, 89 J. Beis. Mittwoch 3.30 Uhr von der Kapelle des Militärfriedhofs an der Pasewalker Chaussee. — 9. 3. Marie Seger, geb. Kroll, 34 J. Beis. Mittwoch 1.30 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 10. 3. Helene Spiegel, geb. Neumann, 57 J. Beis. Mittwoch 3.45 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs.

Altdamm: 8. 3. Emilie Besch, geb. Klütz, 68 J. Angermünde: 11. 3. Oberschwester Alma Seifert.

Anklam: 11. 3. Marie Hardt, geb. Bendschneider, 70 J. Beis. Freitag 3.30 Uhr vom Trauerhause.

Belgard: 9. 3. Wilhelmine Köhler, 85 J. Cammin i. Pom.: 10. 3. Kürschnermeister Heinrich Boll, 77 J. Beis. Mittwoch 2.30 Uhr vom Trauerhause, Poststraße 3.

Carlsruheagen: 8. 3. Tischlermeister Carl Wichmann, 69 J.

Gartz a/Oder: 9. 3. Auguste Wege, geb. Reichert, 81 J.

Gollnow: 10. 3. Maurer Karl Borchardt, 67 Jahre. Beis. Mittwoch 3.30 Uhr vom Trauerhause, Lindenstraße 32.

Greifswald: 9. 3. Reul Bulka, 3 J. Beis. Mittwoch 11 Uhr von der Universitäts-Leichenhalle. — 9. 3. Christine Lehmann, geb. Bahls, 63 J. Beis. Mittwoch 2.30 Uhr vom Trauerhause, Burgstraße 11. — 10. 3. Agnes Schulz, 67 J. Beis. Mittwoch 2 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofs.

Gr. Dallentin: 9. 3. Altstzer Wilhelm Gärtner, 88 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause.

Hildebrandshagen bei Fürstenwerder Um.: 9. 3. Rittergutspächer Ernst Schumacher, 60 J. Beis. Mittwoch 2.30 Uhr.

Hohenschelch: 11. 3. Ww. Wilhelmine Wendt, geb. Staatz, 76 J. Beis. Donnerstag 2.30 Uhr.

Kl. Damerkow: 9. 3. Hermine Weither, geb. Mehning, 61 J. Beis. Mittwoch 1.30 Uhr vom Trauerhause.

Königsstuhl: 10. 3. Königl. preuß. Leutnant

Neue

Composé-Stoffe

für Jumper- und Sportkleider

- Composé broché mit farbigen Effekten, dazu einfarbig, 68/70 cm breit 2.90
Composé Stricknachahmung mit kunstseidenen Schrägstreifen und einfarbig, 68/70 cm brl., Mtr. 4,80 3.90
Composé Diagonal, Wolle mit Kunstseide aparte Muster, dazu einfarbig, 68/70 cm breit, Meter 4.80 4.80
Composé Kabelgarn, weitmäsiges Gewebe, travers gestreift, dazu glatt passend, 68/70 cm br., Mtr. 4.80 4.80
Composé Stricknachahmung mit Spitzkaros durchwebt, dazu einfarbig, 68/70 cm breit Meter 5.25 5.25
Composé jaspé mit Schräg- und Zickzackstreifen, dazu passende Melangen, 68/70 cm breit, Meter 5.25 5.25
Für Jumper und Pullover aparte Travers, Jacquards, Brochés in den neuesten Farbzusammenstellungen Meter 2,90, 2.40

Große Werkstätten

im Geschäftshaus für Maßanfertigung von Straßen- und Gesellschaftskleidern, Sportkleidern, Mänteln und Kostümen unter Leitung erfahrener, bewährter Fachleute

Täglich Eingang der neuesten Frühjahrsstoffe Postofreier Mustervorsand nach außerhalb

Gebrüder Horst

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 — Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21

Gewinnauszug

5. Klasse 32. Preussisch-Schlesische (258. Preuss.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr

Nachdruck verboten

Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleiche große Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lohe gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

27.ziehungstag 11. März 1929

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes entries like '2 Gewinne zu 10000 M. 48937', '4 Gewinne zu 5000 M. 146910 3292661', etc.

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes entries like '4 Gewinne zu 3000 M. 63560 164782', '8 Gewinne zu 2000 M. 111976 126943 336363', etc.

Aerztliche Anzeigen

Ich habe mich nach langjähriger Berufstätigkeit im Hause Wittwochstr. 17, 1, Grote Volkmere 1, als Zahnarzt niedergelassen. Dr. Heintz. Sprechstunden von 11-12 und 3-5 1/2 Uhr Telefon 347 70.

Im Gewinnverzeichniß sind 23 Gewinnerte auf 500000 2 Gewinne zu 50000, 8 auf 10000, 14 auf 5000, 15 auf 3000, 48 auf 2000, 118 auf 1000, 264 auf 500, 770 auf 300 Mtr.

Maniere Stettin, Frauenstraße 33, pl. Fernsprecher 3511 u. 522 22.

Münchener Zeitung

Die Doppeltäglich Bayerische Heimat - Aus dem Reichsleben - Jugendheimat

München 2 B. 3.

Auflage 110000

Unentbehrliches Werbemittel zur Gewinnung von allen anzuwendenden Gebieten. Bevorzugtes Familienblatt; führende Sportzeitung

Das größte Mittagblatt des deutschen Südens

Alle Mann an die Pumpen!



Die zurzeit meist beschäftigten Arbeiter sind die Pumpente, die von einer Stelle der Straße zur anderen eilen müssen, um die Passanten vor dem Ertrinken zu retten.

Turnen * Sport * Spiel

Tagung des Landringes Saahig

In Alt-Damerow hielt der Landring Saahig seine diesjährige Versammlung ab, die trotz der unangünstigen Witterung recht stark besucht war.

Reichsbahn gegen Danja 3:2

Bei so unangünstigen Verhältnissen, wie sie auf dem Schanzen schienen, sollte man sich doch noch helfen zur Hilfe des Spiels entschließen, mehr auch beide Parteien angetreten sind.

Fußball in Stolp

Victoria-Stolp feierte am Sonntag seine Serie der sportlichen Siege fort. Diesmal wurde Victoria gegen die Heberlegende Viktoria ausgetragen.

Schachturnen in Rügenwalde

Vor ausserordentlich hoher Veranstaltung am Sonntag der Turnverein in der Schachturnen ein Wettkampfturnier.

Verband in Schwedt

Der vom Sportverein 1910 veranstaltete Verband zeigte gute Anteilnahme und bot ein buntes Programm.

Bognermeisterschaften 1930 in Stettin?

Der Brandenburgische Bognerverband wird bei dem in Stettin im Parkland stattfindenden Sonntag des Reichsverbandes den Antrag stellen, die Meisterschaften für 1930 nach Berlin zu verlegen.

Die pommerischen Turner-Spielmeisterschaften

Aus Landreise Pommeren sind Turn- und Sportverein v. 1890-Stralund (für Westpommern), Prieler-Stettin (für Südpommern), Stella-Rosalia (für Nordpommern) und Turn- und Sportverein v. 1890-Stralund (für Ostpommern) am 17. d. Mts. 6 u. 11 Uhr in Stettin eintrafen.

Am 17. d. Mts. sind die Kreis- und Landesmeisterschaften im Fußball in Stettin auf dem John-Park und John-Gartenburg und Stablo-Röhren in Rügenwalde ausgetragen.

Um die pommerischen Gerätemeisterschaften



Am Sonntag trug der pommerische Turnkreis in Anklam seine Gerätemeisterschaften aus. (Vorwärts siehe im Sportteil unterger. Nummer.) Der Stettiner Turnverein nahm an der Teilnahme verhindert, so daß die Meisterschaften nur von den dreizehn Teilnehmern bestritten wurden.

Cilly Auffem siegt in Mentone

Die nebeneinander herlaufenden internationalen Tennisturniere in der Riviera-Badeorten Mentone und Juan-les-Pins ziehen nicht nur die Aufmerksamkeit der Spieler, sondern auch der Zuschauer an sich.

Cishockeyskamp

Berlin gegen London 5:3

Vor ausserordentlichem Besuch stellte sich die gegenwärtige Mannschaft des Berliner Cishockeysklubs im Berliner Sportplatz einer Londoner Kombination zum Kampfe. Die in zwei Dritteln durch die Tempo-Schupfergebnisse und ihre Führung überlegen

Derien erlagen erst im letzten Spielabschnitt dem roten Endspiel der Berliner und machten sich mit 5:3 (0:2, 1:0, 4:1) gefolgt zu erkennen. Die Gäste hatten einige Anläufe in ihren Reihen und führten auch ein einziges Tor ab, das durch den Berliner Mann, der Wirtelkürmer Home, erzielte den ersten Treffer, bis zur ersten Pause erzielte Cuthbert den Vorstoß auf 2:0 für London.

Weltrekord im Diskuswurf!

Aus der kalifornischen Stadt Palo Alto bringt der Draft die Kunde von einem phantastischen Weltrekord des amerikanischen Diskuswerfers Eric Kreuz, von der Staatsuniversität, Kreuz warf die Scheibe fast 30 Meter weit, genau 49 Meter, 90 Zentimeter und überbot mit dieser phantastischen Leistung den von Hoffmeister-Winkler mit 48,77 Meter gehaltenen Weltrekord um mehr als einen Meter.

Jubiläum auf der Rhön

Zum zehnten Male Segelflug-Wettbewerb. Die Rhön-Rositten-Gesellschaft veranstaltet mit Genehmigung des Deutschen Luftverbandes unter der sportlichen Führung der Südwestgruppe des Deutschen Modell- und Segelflugverbandes vom 18. Juli bis 1. August ihren traditionellen Segelflug-Wettbewerb auf der Rhön, der in diesem Jahre zum zehntenmal ausgetragen wird.

Rein Führerwechsel im NSB.

Die norddeutsche Meisterschaft wird ausgeschrieben. In Hildesheim hielt der Norddeutsche Sport-Verband seinen Verbandstag ab, der in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung außerordentlich lang besetzt war.

Burmester 60 Jahre alt



Der weltberühmte Violin-Virtuose Willi Burmester, der morgen in Stettin ein Konzert gibt, wird am 16. März 60 Jahre alt.

hinsichtlich des Kostenaufwandes im Verhältnis zum Nutzen ergeben haben. Dagegen wurden 3000 Mark bewilligt für Lehrgänge und Bezirkslehrkurse. Die Vorstandswahlen brachten nur unwesentliche Änderungen. Klischee-Kiel ist nach wie vor 1. Vorsitzender, Siegfried Hoff Braunschweig 2. Vorsitzender.

Frühjahrsausflug des Gaues Ostpommern im BDR.

Der Gau Ostpommern im Bunde Deutscher Radfahrer hielt am Sonntag, den 10. d. Mts. im Hotel Kurthe in Stolp seinen Frühjahrsausflug ab. Der Vorsitzende, Walter Kraat-Neujentz, eröffnete um 11 1/2 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Vertreter. Es waren 9 Vereine vertreten.

Handel - Schifffahrt - Märkte

Stettiner Abendpost - Ostsee-Zeitung 12 März 1929 / Nr. 60

Stettiner Börse

Freundlich.

Stettin, 11. März. Die heutige Börse verkehrte bei etwas lebhafterem Geschäft in freundlicher Haltung.

Für Pommerbank bestand bei 93 Prozent Interesse.

Elysium waren bei 150 Prozent gesucht. C. W. Kemp konnten 1 Prozent gewinnen (67 Prozent).

Dagegen gaben Friedr. Rückfort Ww um 3/4 Prozent nach und blieben angeboten.

Interesse erhielt sich für Oelwerke (81 Prozent) und für Pom. Provinzial-Zuckersiederei (105 Prozent).

Kerzen und Seifen minus 1 Prozent (44 Prozent).

Anleihen und Freiverkehr umsatzlos.

Berliner Börse

Äußerst nervös.

Berlin, 11. März. Die Hoffnungen des heutigen Vormittagsverkehrs auf eine beruhigte Börsenstimmung sind nicht in Erfüllung gegangen und der als befriedigend ansehende Reichsbankausweis per 7. d. Mts. konnte hieran nichts ändern. Dieser brachte mit einer Rückgang der gesamten Kapitalanlage um 262 Millionen (Wechsel minus 17, Lombard minus 143, Reichsschatzwechsel plus 2) eine Verringerung des Notenumlaufs um 246 Millionen und einer Besserung der Deckung um 2-3 Prozent eine normale Entlastung. Besonders hätte zur Beruhigung dienen können, daß der Goldabnahme von 46 Millionen eine Devisenzunahme um 37,5 Millionen gegenüberstand. In der Hauptsache waren es wieder Befürchtungen hinsichtlich der Diskontpolitik der Bank von England und sonstige Geldmarktüberlegungen, die die Börse verstimmten.

Auch im Verlaufe überwogen kleine Kursrückgänge. Das Geschäft hielt sich weiter in engeren Grenzen, und die Tendenz war äußerst nervös, da Abschwüngen immer wieder Kursrückholungen gegenüberstanden; die Kurse bewegten sich aber immer noch bis zu 1 Prozent unter Anfang.

Am Geldmarkt zeigte Tagesgeld mit 6 1/2 bis 8 1/2 Prozent eine unbedeutende Erleichterung, Monats-

gold unverändert 7 bis 8 Prozent und Warenwechsel zirka 6 1/2 Prozent.

Gegen 1 Uhr war das Anfangsniveau meist wieder erreicht, teilweise sogar überschritten.

Un' on Chemische

Eine Aufsichtsratsitzung bei der Union Fabrik chemischer Produkte A.-G., Stettin, die über das Geschäftsjahr 1927-28 beschließen wird, dürfte Ende März Anfang April stattfinden.

1926-27 wurden bekanntlich aus einem Reingewinn von 311.883 RM. 4 Prozent verteilt und 62.883 RM. vorgetragen.

Städtische Werke A.-G., Stettin

Die Generalversammlung findet am 27. März, samstags 5 Uhr, im Rathaus (Lesaal, Zimmer 44) statt.

Tagesordnung: Regularien.

Stettiner Dampfschiffgesellschaft J. F. Braeunlich G. m. b. H.

Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages, betreffend Stammkapital, abgeändert.

Das Stammkapital ist um 110.000 RM. auf 1.440.000 RM. erhöht.

Grundstücke und Hypotheken

Die Geschäftsstille auf dem Grundstücksmarkt dauert an; lediglich die Versteigerungen von Rentenhäusern sind im Zunehmen begriffen. Die Preise neigen nach unten. Von dem Einsetzen der Bautätigkeit wird eine Belassung im Hinblick auf den Terrain erwartet. Das Geschäft auf dem Grundstücksmarkt wird allgemein immer stärker durch die Einheitsbewertungsvorschriften der Steuerbehörden gehemmt.

Hypothekengeld ist infolge des Minderbedarfs der Industrie weiter etwas flüssiger geworden. Pfandbriefhypotheken haben sich dagegen weiter verknappert infolge des rückgängigen Pfandbriefsatzes. Die Zinssätze liegen unverändert mit durchschnittlich 10 1/2 Prozent für erstellte Hypotheken bei fünfjähriger Laufzeit und 15 Prozent Effektivverzinsung bei fünfjähriger Laufzeit für zweitelteile Hypotheken.

Angestelltenversicherung

Am 31. Dezember 1928 liefen 72.751 (gegen 60.926 1927) Ruhegelder mit 10.245 (8145) Kinderzuschüssen, 46.459 (39.523) Witwen- und Wierwerrenten und

30.513 (27.363) Waisenrenten. Insgesamt waren im Berichtsjahre 65.067 (60.288) Leistungsanträge zu bearbeiten.

Der Gesamtaufwand für die Rentenleistungen, Abfindungen und Beibragsersetzungen betrug im Jahre 1928 105 Millionen RM. Im Jahre 1927 betrug er 78,4 Millionen RM, wozu noch die einmalige Zahlung zur endgültigen Abgeltung für Rentenaufwendungen an Angestellte aus der Invalidenversicherung mit 3 Millionen RM. trat.

Die Zahl der Anträge von Versicherten auf Heilverfahren stieg auf 106.788 (92.794). Für die Gesundheitsfürsorge wurden insgesamt 18,9 Mill. RM (17,1 Mill. RM.) aufgewendet.

Die Gesamteinbehalten betrug fast 317 Millionen RM. (280 Mill. RM.). Die Beiträge betragen etwa 5 vom Hundert des durchschnittlichen Monatsverdienstes gegen 7 vom Hundert in der Vorkriegszeit.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 11. März. Getreidenotierungen. Roggen in 213, Weizen in 225, Hafer 206-211. Sommergerste 195-207, Braugerste 228-238, Mais mixed II ab Stettin 224 RM. wagnonfrei Stettin.

Heringsnotierungen unverändert.

Berliner Produkte

Berlin, 11. März. Die von Uebersee gemeldete Festigkeit machte hier verhältnismäßig wenig Eindruck, da die unzureichenden Weltverschiffungen ziemlich starke Verstimmung auslösten. Das Inlandsangebot von Brotgetreide ist immer noch nicht stärker geworden. Die Mühlen bekunden zwar recht lebhafte Nachfrage, aber höhere Forderungen als am Sonnabend sind kaum durchzuholen. Englische Käufer von deutscher Weizen versuchen weiter ihre Kontrakte zurückzuhandeln. Gebote der ursprünglichen Verkäufer sind aber schwer erhältlich. Die überseeischen Forderungen für Weizen lauten höher als am Wochenschluß. Umsätze im Importgeschäft beschränkten sich auf kleine Quantitäten in kurzfristigen Partien von Plata-Weizen.

Am Liefermarkt stellten sich die Roggennotierungen bei sehr schließendem Geschäft für Weizen 1/2 bis 1 RM. höher, Roggen 1/2 RM. fester ein. Mehl hat bei unveränderten Mühlenforderungen sehr ruhiges Geschäft.

zeit. Die Zahl der Versicherten wird für Ende 1928 auf 3,3 Millionen geschätzt.

Die Vermögensverwaltung strebt an, die verfügbaren Mittel sicher und zu vollwirtschaftlich und sozial nützlichen Zwecken anzulegen und sie möglichst gleichmäßig den Kreisen und Wirtschaftszweigen wieder zuzuführen, aus denen sie kamen. Ganz besonders wird der Wohnungsbau gefördert. Die hierfür langfristig zur Verfügung gestellten Mittel betragen rund 100 Mill. RM. (75 Mill. RM.).

Die gesamten Verwaltungskosten belaufen sich auf rund 11,3 Mill. RM. (9,6 Mill. RM.). Der Gesamtaufwand einschließlich der Kosten des Beitrags- und Ueberwachungsverfahrens, der an die Reichspost zu leistenden Vergütung für den Markenverkauf, der Kosten der gesamten Rechtsprechung sowie aller Abschreibungen auf das Dienstgebäude und Inventar betrug 3,5 (3,4) Prozent der Beitragsaufnahme (ohne Zinsentnahme).

Hafer ist in feinen Qualitäten ziemlich knapp offeriert und reger begehrt, mittleres Material dagegen eher vernachlässigt. Gerste weiterhin still.

Notierungen vom 11. März:

Weizen märk. ab Station 222-225, Stett 235,50 bis 236 u. G. Mai 243-242,50, Juli 252 u. Bf. ruhig; Roggen märk. ab Station 205-208, März 219, Mai 228,50, Juli 233,50, stetig; Gerste ab Station; Braugerste 218-230, Futter- und Industrieernte 192 bis 202, ruhig; Hafer märk. ab Station 199-205, März -, Mai -, Juli 236,25 u. Bf. still; Mais loko Berlin 244 bis 247, ruhig; Weizenmehl 26,50-30,25; Roggenmehl 27,25-29,50, ruhig; Weizenkeime 13,90 bis 15,75, behauptet; Roggenkeime 14,75, behauptet; Weizenkeim-Melasse 15,10-15,20 RM.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Erdosen, Viktoria, Seradella, etc.

Speisefette

Berlin, 12. März. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel I. Qualität 1,76, II. 1,67, abfallende 1,51 RM. Tendenz: lebhaft.

Pöhlitzer Schweinemarkt

Pöhlitz, 12. März. Gesamtauftrieb an Ferkeln bis 13 Wochen 210 Stück, Läufer von drei Monaten 60 Stück. Es wurden gezahlt für Ferkel bis 6 Wochen 18-22, 6 bis 8 Wochen 22-28, 8 bis 13 Wochen 28 bis 35 RM. Läufer von 3 bis 4 Monaten 35-48, 4 bis 5 Monaten 48-64, über 5 Monate 64-85 RM. Nächster Markt am 26. April.

Berliner Schlachtviehmarkt

Berlin, 12. März. Der heutige Schlachtviehmarkt hatte in allen Gattungen genügende Zufuhr. Der Handel verlief bei Rindern und Kälbern ruhig, bei Schafen und Schweinen ziemlich stark. Die Preise blieben durchweg ziemlich unverändert. Es waren aufgetrieben 1358 Rinder, 3250 Kälber, 2350 Schafe, 13.672 Schweine. Es wurden gezahlt für ein Pfund Lebendgewicht in Pommern: Rinder 22-25, Schaf 38-43, Schaf 40-68, Schweine - und B 30, C 78-80, D 75-77, E 73-75, F -, Sauen 74-75.

Berliner Devisen

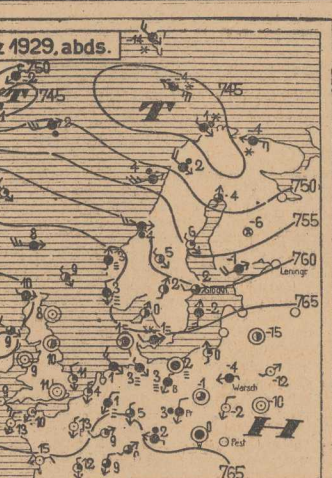
Table with 4 columns: Location, Kurs am 11. 3. Geld, Kurs am 9. 3. Brief, etc. Lists various international locations like Buenos Aires, Kanada, etc.

Berliner Börsenkurse vom 11. März

Table with 2 columns: Company Name, Price. Lists various companies like Bohrisch Brauerei, Charlbg. Wasser, etc.

Wetterbericht

Noch immer beherrschen die Randgebilde der Depression, deren Kern vor der nordnordwestlichen Küste sich erheblich vertieft, das Wetter unserer Provinz. Namentlich eines davon, das vom Weißen Meer über die ganze Ostsee und Südschweden bis ins Skagerrak reicht, erzeugte ein mächtiges Nebelgebiet, das Ostseeland, die Nordsee, die westliche Ostsee und den Kontinent von Holland bis Deutschland etwa bis zur Oder sowie Böhmen und Teile von Ungarn umfaßt. Da der Druck, mit Ausnahme von Südschweden und Finnland, über ganz Europa steigt, ist mit einem abnählichen Zurückweichen der Randgebilde zu rechnen, wenn auch die Störung über dem Skagerrak für uns noch immer starke Bewölkung und ebnNel bedingt.



Advertisement for G. Wolkennauer pianos, highlighting quality and price.

Advertisement for Möbel-Schmidt, offering furniture and home appliances.

Advertisement for August Kruse, a furniture maker, recommending a bedroom.

Advertisement for Baldravin, a health product for nervous system ailments.

Large advertisement for 'Kauf nur bei unsern Inferenten' (Buy only from our inferiors), featuring a map and various product offers.

Alleinversteigerung

Offene Stellen

Für einige Bezirke
Pommerns und der Grenzmark
sucht
leistungsfähige Tuchverhandlung
nach einige Herren als
Vertreter f. den Verkauf von Stoffen
an Private. Günstig auch für Wäsche-
verarbeiter und sonstige Herren der
Textilbranche, die regelmäßig und er-
folgreich Private besuchen. Angebote
von nur ersten Verkaufskräften beför-
dert Ag. L. 197 Rudolf Mosse, Stettin.

Aufnahme finden wieder einige
junge Leute
welche nach kurzer Ausbildung Stellena als
herrschaftlicher Diener
annehmen wollen. Könnenle Auskunft erteilt
C. Wulff, Kolumba bei Großsiedl.

Nur mein Stolant-
weidart finden in der 1.
4. einen Herrchen. Händl.
Grüßend
jungen Mann
Vordienstführer beher-
schend. Bewerberinnen im
Kontrollbereich. 2118
in Gehaltsverhältnis bei
reiner Gehaltszahlung
(Siedl Schmelzschmelz,
Siedl Schönlich (Neum.)

Ein
Siedl in 4. Händl. foun-
nen. Sie als
Provisionsreisender
vertrieben. Nebenberuflich
werden. Sie werden in
meine Ware bei 2. Zahl-
mäßig in vertrieben und
nach der Händl. Händl.
Bericht vertrieben. Müssen
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Nur mein Stolo-
man-Gehalt erwas
in einzelnd Händl. Händl.
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
überflüssig
jung. Mann
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Sehen ein Dorfchen von
1500
Chauffeur
Dauerstellung. 211
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Lehrling
in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

der auf Schriftsteller-
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Stellmachergesell.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Lehrling
in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Lehrling
in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Schneidergesellen
in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Inhaber einer alten, hochangesehenen
und lukrativen Großhandelsfirma
sucht zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts
stillen Teilhaber oder Sozius
mit einer Einlage von mindestens 30 000 Mk.
Beste Kapitalanlage!
Offerten unt. Z. 657 an die Stett. Abendpost.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Am 1. 4. für archi-
takterische ein
Stütze gesucht
welche der fahmneren
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Geschäftswagen
Ladefähigkeit 120x200
Angebote unter N. 6. 454
an die Stettiner Abendpost.

Enden
Motorrad
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
**Dürrop-Schnell-
lieferwagen,**
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Wermar
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Wermar
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Wermar
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
**Geld-
angelegen**
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Hypotheken
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Landgasthof
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Verpachtetes
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
**Klavierstimmen,
Reparaturen**
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Zugmaschinen
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
**Lotterie-
Anzeigen**
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
König'sche Lotterie
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Geist
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Geist
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Geist
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Enden
Geist
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

**Beginn neuer Halb- und
Bierteljahreskurse**
am 5. April 1929.
Kaufmännische Pr. Volkshochschule
von
Dani Neumann
Stettin, Poststraße 5, 1. Et., Eingang Mühlstraße.

**Häuser
u. Geschäfte**
Landwirtschaft
ca. 100 bis 200 Morgen fruchtbarer Boden in Stettins
Umgebung zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 6. 454
an die Stettiner Abendpost.

Der Restaurationsbetrieb unseres Schützenhauses
verbunden mit 5 Morgen Land, soll zum 1. April
1929 anderweitig
verpachtet werden.
Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Vor-
sitzende.
Der Vorstand der Schützengilde
zu Dramburg i. Pom.
Fib. Direktor.

Rittergut, 1700 Morgen
1675 Morgen Acker, 2 bis 3 Meile, 64 Morgen Wiesen,
alles in einem Plan, hohe Brunn, Abwasserleitung, Obst-
Gehölze alle möglich, Herrenhaus 14 Zimmer, mit allem
Komfort, Lebewand und totes Gut, überaus komplett, Preis
pro Morgen 840 Mark, Anzahlung 200-350 000 Mk.,
verkauft 20 Uhr, Montagabend, 8. Abends, Tel. 377.

Grundstück
in Ballenwedl, Stallung,
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Kleine Wirtschaft
25 Morgen, prima Gebäude,
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Zu verkaufen!
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Landwirtschaft
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Landwirtschaft
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Landwirtschaft
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Landwirtschaft
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.

Landwirtschaft
Siedl Händl. Händl. Händl.
Siedl Händl. Händl. Händl.